

Es informiert Sie	Silke Meuter
Telefon (0202)	+49 202 563 2336
Fax (0202)	+49 202 563 8531
E-Mail	silke.meuter@stadt.wuppertal.de
Datum	27.04.2017

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Familie und Gesundheit (SI/1548/17) am 26.04.2017**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Michael Wessel ,

**von der CDU-Fraktion**

Frau Claudia Hardt , Herr Arnold Norkowsky , Herr Christian Schmidt ,

**von der SPD-Fraktion**

Frau Suzanne Kettig , Herr Thomas Kring , Herr Volker Dittgen , Herr Wilfried Michaelis

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Marcel Gabriel-Simon , Frau Ilona Schäfer ,

**von der FDP-Fraktion**

Frau Eva Schroeder ,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Cemal Agir ,

**berat. Mitglied § 58 I GO NRW**

Frau Sabine Kik ,

**als sachkundige Einwohner/in**

Herr Bernd Engels , Herr Reinhard Fliege , Herr Frank Gottsmann , Herr Dr. Martin Hamburger ,

Herr Dr. Christoph Humburg ,

**von der Verwaltung**

Herr Dr. Stefan Kühn ,

**Vertreter/innen der Verwaltung**

Herr Michael Lehnen , Herr Dr. Jörg Rieger ,

Schriefführerin:

Silke Meuter

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:52 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 **Vorstellung des Projektes Defi Köln - durch Herrn Sebastian Wanke, Herzzentrum Uniklinik Köln**

Herr Wanke berichtet über das Projekt „Defi-Köln“, welches seit 2008/2009 besteht. In Köln sind Standorte der automatisierten externen Defibrillatoren (AED) so aufgestellt, dass sie möglichst mit einer maximalen Wegstrecke von 5 Minuten erreichbar sind. Durch eine Kooperation mit der Stadtsparkasse Köln konnten die Geräte in den Sparkassenfilialen aufgestellt werden. Wichtig ist die Schulung der Bevölkerung an den Geräten, um die Angst vor dem Gebrauch zu nehmen. Die Schulungen in Köln sind sehr erfolgreich. Es muss viel Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden.

Herr Wessel bestätigt die Angst der Bevölkerung vor dem Einsatz solcher Geräte. Herr Kring bittet darum, dass nun direkt TOP 2 behandelt wird, um durch die Themengleichheit danach in eine gemeinsame Diskussion zu kommen. Dies wird von den Ausschussmitgliedern befürwortet.

---

### 2 **Vorstellung des Vereins Wuppertaler Herzinitiative - Herr Professor Reifart, Herr Professor Gülker sowie Herr Richter**

Herr Prof. Dr. Reifart stellt den Verein und die Arbeit des Vereines mit Hilfe einer ausführlichen Power Point Präsentation vor (Anlage 1).

Aus der anschließenden Diskussion ist als Konsens zu ziehen, dass der Verein mit seinem Ziel unterstützt werden muss, da es ein sehr wichtiges Thema auch in Wuppertal ist. Die Zusammenarbeit zwischen Verein, Politik, Verwaltung und den externen Akteuren wird weiter vorangetrieben werden, um die Aufstellung und den Einsatz von AED in Wuppertal auszubauen. Hierzu wurden durch Herrn Wanke verschiedene Anregungen gegeben und die Situation in Köln, Bochum und Wien beschrieben.

---

### 3 **Jahresbericht 2016 der Selbsthilfe-Kontaktstelle - Herr Rothfuss, Sozialamt Vorlage: VO/0183/17**

Durch den Ausschuss wird eine Zunahme der Kontaktaufnahme zu Selbsthilfe in allen Bereichen festgestellt. Dies ist der vermehrten Öffentlichkeitsarbeit der Selbsthilfekontaktstelle sowie einer gesteigerten Zusammenarbeit der Kontaktstelle mit den Gruppen geschuldet. Personell kann der Anstieg verarbeitet werden.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom  
26.04.2017:

Entgegennahme ohne Beschluss

---

### 4 **Planung und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen**

---

**Vorlage: VO/0149/17**

Herr Dr. Kühn erläutert auf Nachfrage den Bestandschutz der Einrichtungen.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 26.04.2017:

Entgegennahme ohne Beschluss

---

**5**      **Zertifizierte Nachhilfe**  
**Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE**  
**Vorlage: VO/0218/17**

Herr Dr. Kühn erklärt, dass aufgrund der Ferien die Verfassung einer schriftlichen Antwort nicht möglich war.

Herr Lehnen erklärt zu den Fragen:

- dass die Qualitätsstandards schriftlich abgefragt werden
- dass diese von Sozialamt und Jobcenter geprüft werden
- dass ein Hinweis bei Antragstellung erfolgt, dass nur zertifizierte Nachhilfe abrechenbar ist
- und dass der schriftliche Bericht nachgereicht wird.

Herr Agir erklärt sich mit dem Verfahren einverstanden.

Dem Protokoll werden die Qualitätsstandards beigelegt (Anlage 1-5)

Ergänzung: Die Prüfung der eingereichten Angebote zur Nachhilfe findet zurzeit gemeinschaftlich durch das Sozialamt und das Jobcenter statt.

---

**6**      **Anfrage zu Integrations- und Sprachkursen**  
**Vorlage: VO/1029/16**

Siehe TOP 7

---

**7**      **Beantwortung der Anfrage zu den Integrations- und Sprachkursen**  
**Vorlage: VO/1029/16/1-A**

Frau Schäfer berichtet, dass im Gleichstellungsausschuss über die Kinderbetreuung bei Sprachkursen beraten wird.

---

**8**      **Anfrage der Fraktion DIE LINKE zu Energiesperren und Energiearmut in Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0463/16/1-A**

Herr Agir erklärt, dass die Fraktion den Wunsch hat, dass die Verwaltung mit den Betroffenen arbeitet, dass die Zahl der Energiesperren nicht steigt.

Herr Dr. Kühn erklärt, dass es sich um Entscheidungen der Menschen handelt,

die von der Verwaltung nicht beeinflusst werden können und eher der Bundesgesetzgeber gefordert ist, die Regelsätze in Bezug auf Energiekosten zu überprüfen.

---

**9 Betriebskostenzuschüsse 2017 an die Träger der Altentagesstätten**  
**Vorlage: VO/0197/17**

Herr Gabriel-Simon bittet um künftige nachvollziehbare Darstellung der Veränderungen und Entwicklungen in diesem Bereich.  
Herr Dr. Kühn erklärt hierzu, dass die Bemessung sehr umfangreich ermittelt wird. Es ist sicher möglich künftig einzelne Besonderheit aufzuführen. Sollte mehr gewünscht werden, kann die gesamte Berechnung in einem Sondertermin dargestellt werden.

---

**10 Bericht aus dem Beirat der Menschen mit Behinderung**

Herr Engels berichtet zu den Themen:

- Sitzungsunterlagen für die Beiratsmitglieder
- Änderung der Hauptsatzung zur Nennung des Beirates in der Satzung und Auszahlung von Sitzungsgeldern
- Erfolgreiche Veranstaltung am 05.04.2017 „Politik behindert“
- Kritik an der fehlenden Mitwirkungsbereitschaft der Beiratsmitglieder
- Nachwuchssorgen im Beirat
- 12. Tag der Menschen mit Behinderung am 05.05.2017

Herr Dr. Kühn hebt hervor, dass Wuppertal aufgrund der Arbeit des Beirates im Thema Inklusion eine Vorreiterstellung hat.

---

**11 Bericht aus dem Seniorenbeirat**

Herr Lehnen berichtet zu den Themen:

- Vorstellung der Kokobe
- Vorstellung des Wupperpride e.V.
- Vorlage VO/0149/17
- Altengerechte Quartiersentwicklung

---

**12 Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Dr. Kühn berichtet von den großen personellen Problemen im Bereich der Leistungsgewährung des Sozialamtes. Die Fallbelastung liegt zurzeit bei 200 % pro Sachbearbeiter\*in. Unterstützende Maßnahmen wurden bisher ergriffen, reichen aber nicht mehr aus. Es wird an Strategien gearbeitet, die die immer geringer werdende Personaldecke aufstocken sollen.  
Herr Lehnen erklärt, dass aufgrund permanenter Gesetzesänderungen,

steigenden Fallzahlen, Fluktuationen durch Eintritt ins Rentenalter oder Stellenwechsel sowie normalen urlaubs- und krankheitsbedingten Ausfällen die Bearbeitung nicht mehr zu schaffen ist. Die Neubesetzung scheitert an den Gewinnungsproblemen von Mitarbeitern für diese nicht attraktiven Stellen im externen und auch internen Bereich.

Herr Dr. Kühn blickt optimistisch nach vorne, da bereits an Lösungen gearbeitet wird. Die Situation soll dem Ausschuss allerdings schon bekannt gegeben werden.

---

**13**      **Verschiedenes**

Ohne Meldung

Stv. Michael Wessel  
Vorsitzender

Silke Meuter  
Schriftführerin